



KATHOLISCHE  
AKADEMIE in BAYERN

# Mediz\*in ?

Warum Frauen und Männer  
nicht gleich behandelt  
werden sollten

München

Montag, 17. Januar 2022

19.00 Uhr

Naturwissenschaften | Medizin | Technik

Gestaltung: TreitnerDesign GbR, München

## ■ Livestream

Wir planen, diese Veranstaltung live zu streamen. Aktuelle Informationen und die Einwahldaten mit Link finden Sie kurzfristig auf unserer Website – oder bequem in unserem Newsletter, den Sie hier abonnieren können: [www.kath-akademie-bayern.de/newsletter](http://www.kath-akademie-bayern.de/newsletter)

## ■ Corona-Regeln

Gemäß der zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Infektionsschutzverordnung gilt beim Einlass die 3G-, 3G-plus- bzw. 2G-, 2G-plus-Regel. In den Innenräumen herrscht Maskenpflicht.

## ■ Anmeldung

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schriftlich entgegen: auf anhängender Karte, über unsere Website oder per Mail: [anmeldung@kath-akademie-bayern.de](mailto:anmeldung@kath-akademie-bayern.de). Die verfügbaren Plätze werden in Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als akzeptiert, wenn unsererseits keine Absage erfolgt. Bei kurzfristiger Verhinderung bitten wir Sie um Mitteilung.

**Anmeldeschluss: Donnerstag, 13. Januar 2022**

## ■ Kosten

Der Abend kostet 15 €. Davon sind 10 € für das Programm und 5 € für die Verköstigung. Zurzeit erproben wir eine „Kasse des Vertrauens“: Sie bezahlen eigenständig und ohne Kontrolle. Wem der Preis wehtut, zahlt nach eigenem Ermessen weniger; wer kann, zahlt gerne zum sozialen Ausgleich etwas mehr. Vergelt's Gott!  
**Für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr ist die Veranstaltung kostenfrei.**

■ Mandlstraße 23 | 80802 München

U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-0 | Telefax: 089 38102-103

[info@kath-akademie-bayern.de](mailto:info@kath-akademie-bayern.de)



KATHOLISCHE  
AKADEMIE in  
BAYERN

Bitte  
ausreichend  
freimachen

[www.kath-akademie-bayern.de](http://www.kath-akademie-bayern.de)

Katholische Akademie in Bayern  
Postfach 40 10 08  
80710 München  
DEUTSCHLAND

Beruhend auf der Annahme, dass Männer- und Frauenkörper sich nur im Hinblick auf den „Bikini“-Bereich unterscheiden, für den bekanntlich Gynäkologie und Geburtsmedizin zuständig sind, stützt sich unser heutiges medizinisches und pharmazeutisches Wissen hauptsächlich auf Erkenntnisse über den männlichen Organismus. Potenzielle Folgen für Frauen sind mitunter dramatisch: Fehldiagnosen, unpassende Therapieansätze oder eine ungeeignete Dosierung von Medikamenten – im schlimmsten Fall mit lebensbedrohlichen Folgen für die Patientin.

Allerdings hat das fehlende Wissen über die biologischen Unterschiede vermutlich auch für Männer Nachteile: Würde man besser, warum die angeborene Immunabwehr von Frauen deutlich erfolgreicher ist, beispielsweise in Bezug auf Covid-19, könnte man davon wahrscheinlich auch bei der Behandlung von Männern profitieren.

Dazu kommt, dass sich neben körperlichen Unterschieden auch Geschlechtsstereotype und das erlernte Rollenverhalten auf die medizinische Versorgung auswirken. Klagt eine Frau über körperliche Beschwerden wird sie sowohl von sich selbst als auch von Ärztinnen und Ärzten tendenziell weniger ernst genommen als ein Mann, der sich vergleichbar äußert.

Warum aber wird uns das Problem mitsamt seiner Facetten erst allmählich bewusst? Wie sehen die Folgen für Patientinnen und Patienten konkret aus? In welchen Bereichen besteht nach wie vor gravierender Datenmangel und Forschungsbedarf? Und wie kann die Medizin Männern wie Frauen langfristig besser helfen? Diese und weitere Fragen wollen wir im Rahmen der Veranstaltung mit zwei ausgewiesenen Expertinnen zu klären suchen.

## Montag, 17. Januar 2022

19.00 Uhr

### Begrüßung und Einführung

19.10 Uhr

### Umdenken! Der Mann ist nicht das Maß aller Dinge

Dr. med. Astrid Bühren, Ehrenpräsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes (DÄB), Vorstandsmitglied der deutschen Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin (DGesGM e. V.) und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Murnau/Oberbayern

19.40 Uhr

### Geschlechtersensible Medizin – was ist das überhaupt?

Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione, Professur zu geschlechtersensibler Medizin an der Medizinischen Fakultät Ostwestfalen-Lippe (OWL) sowie Leiterin des Lehrstuhls für Gender in Primary and Transmural Care am Radboud University Medical Center in Nijmegen, Niederlande

20.10 Uhr

Diskussion

### Wie können Frauen und Männer besser behandelt werden?

21.00 Uhr

Ausklang bei Wein und Brot

Moderation und Organisation:  
Sophia Haggenmüller

## Anmeldung zur Abendveranstaltung

Mediz\*in ?

U 30: Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Warum Frauen und Männer nicht gleich behandelt werden sollten

am Montag, 17. Januar 2022, um 19.00 Uhr in München

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n) \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_